

Initiativen im Stadtteil unterstützen

Neben der Schule sind die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Stadtteils wichtige Lebensräume für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren. Außer Bildungs- und Freizeitangeboten finden sie hier individuelle Unterstützung und Begleitung bei Fragen oder Problemen, die sie innerhalb der Familie – aus vielfältigen Gründen – nicht bewältigen können. Da die Einrichtungen häufig finanziell nicht hinreichend ausgestattet sind und öffentliche Zuständigkeiten nicht greifen, unterstützt die Pädagogische Werkstatt die Kinder- und Jugendeinrichtungen mit zusätzlichen finanziellen Mitteln oder durch Aktivierung sozialen Engagements.

Ziele

- Stabilisierung wichtiger Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil durch finanzielle Unterstützung.
- Aktivierung sozialen Engagements für die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Stadtteils durch öffentlichkeitswirksame Aktionen.

Praxispartner

Die Unterstützung richtet sich insbesondere an Praxispartner im Netzwerk Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln. Diese sind vor allem: der Mädchenstadteilladen ReachIna, der Kindertreff Kiosk am Reuterplatz, das Nachbarschaftszentrum elele, das Jugend- und Freizeitzentrum MANEGE und die ergänzende Betreuung (Hort) der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt stehen in regelmäßigem Kontakt zu den Pädagoginnen und Pädagogen der Kinder- und Jugendeinrichtungen. Die Pädagogische Werkstatt stellt den Praxispartnern unbürokratische finanzielle Unterstützung zur Verfügung und erweitert dadurch deren Handlungsmöglichkeiten. Außerdem sucht sie weitere Unterstützerinnen und Unterstützer und initiiert öffentlichkeitswirksames soziales Engagement.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

- Durch die finanzielle Unterstützung der Pädagogischen Werkstatt konnte das Hausaufgabenangebot im Nachbarschaftszentrum elele durch eine Honorarkraft zusätzlich abgesichert und so die Bildungsbiografien vieler junger Menschen begleitet und positiv verändert werden.
- Im Jugend- und Freizeitzentrum MANEGE arbeiten Kinder und Jugendliche täglich an ihren Hausaufgaben und bereiten sich bis in den späten Abend auf Klausuren und Präsentationsprüfungen

vor. Die Pädagogische Werkstatt beteiligt sich an der Finanzierung der Honorarkräfte, die die Kinder und Jugendlichen dabei begleiten.

- Das pädagogische Angebot des Mädchenstadteilladens ReachIna kann durch die finanzielle Unterstützung der Pädagogischen Werkstatt stabilisiert und erweitert werden.
- Der Mittagstisch im Kindertreff Kiosk kann nach wie vor angeboten werden, ohne dass die Kinder mehr als 30 Cent für ihr warmes Mittagessen bezahlen müssen. Dafür akquiriert die Pädagogische Werkstatt Lebensmittel- und Geldspenden von ansässigen Unternehmen und unterstützt zusätzlich mit eigenen finanziellen Mitteln.
- Durch die Organisation von Dussmann Social Days mit dem Kindertreff Kiosk und der ergänzenden Betreuung (Hort) der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli konnten 2013 und 2014 notwendige Renovierungsarbeiten und Sachspenden für die Einrichtungen ermöglicht werden.

Zitate

„Das Team der Pädagogischen Werkstatt ermöglicht es uns, freier zu handeln und unterstützt uns dabei, weitere Partner zu finden.“ Pädagogin aus dem Stadtteil

Fazit

Kontinuierliche Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Berlin führen dazu, dass Kinder- und Jugendeinrichtungen immer weniger finanzielle Mittel für die pädagogische Arbeit zur Verfügung stehen. Gleichzeitig bewirkt die verteilte Zuständigkeit von Bildung (Land Berlin) und Freizeit (Kinder- und Jugendhilfe), dass Lernangebote wie Nachhilfe in Freizeiteinrichtungen nicht öffentlich finanziert werden. Um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, bleibt die finanzielle Unterstützung der Praxispartner im Kinder- und Jugendfreizeitbereich auch künftig notwendig.

